

FLUGREISE 10 TAGE

REISEDATEN:
15.05.09 — 23.05.09

BABALDAR

SPECIALS:

- Kompetente Reisebegleitung
- Eintrittsgelder inklusiv
- Zentrale Hotels
- Viel über Land & Leute
- Direktflug ab/bis Basel/Mulhouse möglich



INHALT:

ALGERIEN	1
PROGRAMM	2
TIPPS	3
ALLGEMEIN	4



Algerien

Auf den Spuren der Antike

„Plötzlich steht die Bergfeste Constantine auf einem gewaltigen Felsenmassiv uns gegenüber. Wir halten vor der Felschlucht El Rumel. Der Bus fährt uns über die 127,50 Meter lange in einem kühnen Bogen über die tiefe Schlucht geschlagene Brücke, die schön angelegte etwas steil ansteigende Rue Nationale hinan zum Grand Hotel, welches an einer Ecke des Hauptplatzes steht. Hier war nun echt orientalisches Leben. In weiße Burnus gehüllte, die Kapuze über den Kopf gezogen, oder auch nur in lange Hemden gekleidet, standen die Eingeborenen herum oder hockten auf der breiten Tortreppe der geräumigen Markthalle. Constantine, auf allen Seiten von schroff abfal-

lenden Felswänden begrenzt, ist nur an der Südwestecke über eine schmale Einsattelung zugänglich, die von der jenseitigen Anhöhe ziemlich steil hinunter und dann in mäßiger Steigung zum Hauptplatz hinan führt. Von dort aus geschah auch der Angriff der Franzosen im Jahre 1837 unter General Damrémont mit 4 Brigaden von zusammen 10.000 Mann. Dieser Angriff endigte mit der Einnahme von Constantine. Nach dem Abendessen besichtigen wir das Eingeborenenviertel, das sich gleich hinter dem Gasthof und der Markthalle in steilem Abfalle bis zur oberen Kante der Schlucht hinunter zieht. Die engen Gassen winden sich

zwischen den mit ausgestreckten Armen beidseits erreichbaren weißgetünchten Häuser steil abwärts, hier und da unterbrochen von etwas breiteren Quergassen, in welchen die Kaufleute und Gewerbetreibenden geschäftig sind. Arabische Schneider, Schuster, Sattler, Klempner treiben da ihr Handwerk; Schmiede oder Schlosser hämmerten und feilten in einem Loche, das“

28.01.1903, Walter Baader



Berber Königinnen Al Kahina

Al Kahina war die Führerin der Berber im Kampf gegen die von Osten eindringenden Muslime. Al Kahina, die Pristrin, war der Beiname der Damja, welche als Führerin des Berberstammes der Scharawa im Aures (gehörend zum großen Berberstamm der Zanata) den Widerstand gegen die eindringenden Muslime leitete. Das Volk der

Dscharawa war schon in der Spätantike zum Judentum konvertiert, wie auch viele weitere Berberstämme auch. Während das Heer der Muslime die Küstenregionen Nordafrikas ohne größere Probleme unterwerfen konnten, stießen sie auf Widerstand im Hinterland. Al Kahina wandte die „Taktik der verbrannten Erde“ an

und konnte die Eindringlinge nach einem Sieg am Nin Fluss zum Rückzug zwingen. Dank diesem Sie wurde sie als Königin anerkannt. Bei einem Angriff im 701 starb die Königin nach einem Vertrat auf der Flucht. Und mit ihr starb der Widerstand gegen die Muslime.

Reiseprogramm



Verwirrende, enge Gassen und breite Boulevards, weiße Fassaden und brüchige alte Mauern, Stille und Hektik, Europa und Afrika—das ist Algier!

1. Tag: Fluganreise nach Constantine. Empfang durch die Reisebegleitung. Panoramafahrt zum Hotel.

2. Tag: Spaziergang durch die Stadt mit Besuch der Medina, des Marktes und der Schlucht. Nachmittags Fahrt zur an einem Hang gebauten römischen Stadt Tiddis.

3. Tag: Besichtigung des numidischen Grab mit 18,5 m Höhe und 185 m Umfang von El-Medrasen. Timgad, die römische Garnison mit rationalem Rasterplan einer Militäranlage. Mitten drin aber bilden herrliche Bauten den damaligen Stadtkern. Herrliche Mosaik!

4. Tag: Aures Gebirge: Landschaft voller Kontraste, Zedern, steppenhafte Weideländer, in Felswände geschnittene Cañons, grüne Palmenoasen in Biskra!

5. Tag: Fahrt durchs Landesinnere. Besuch von Kalaa Beni Hammad, einst grüne Oase der Hammaditen. Übernachtung in Sétif.

6. Tag: Die römische Besatzung suchte sich einen gut zu verteidigenden Bergsporn aus, was den Städtebauern missfiel. Das Ergebnis, eine einzigartige römische Stadt, Djemila. Sétif eine im 19. Jh. gegründete Kolonialstadt. Inlandflug nach Alger.

7. Tag: In Algier treffen die Antike, Moscheen der Almoraviden, aus der Türkenzeit und profane Neuzeit aufeinander. Steile Gassen führen durch die Altstadt.

8. Tag: Cherchell einst Handelszentrum, heute stiller Ort mit Hafen. Tipaza, die Perle am Mittelmeer, hoch über dem Wasser gebaut, mit Amphitheater und Nekropolis.

9. Tag: Freizeit. Transfer zum Flughafen. Heimflug.

Eingeschlossene Leistungen

- Flug nach Constantine
- Rückflug von Alger
- moderner, klimatisierter Reisebus
- fachkundige, deutschsprachige Reisebegleitung
- Unterkunft in zentral gelegenen 3-4* Hotels:
 - 2 Nächte in Constantine
 - 2 Nächte in Batna
 - 1 Nächte in Sétif
 - 3 Nächte in Alger

- täglich Halbpension
- Alle Eintritte

Nicht inbegriffen:

- Visum
- Reiseversicherung
- Getränke
- Mittagessen
- Persönliche Ausgaben
- Trinkgelder

Unser Preis bei 6 Teilnehmern:

2'400.— Euro
Person im Doppelzimmer

200.— Euro
Zuschlag Einzelzimmer



Tipps zu Ihrer Reise

Für die Einreise nach Algerien benötigen die EU-Bürger und Schweizer einen Reisepass und ein Einreisevisum. Gängige Kreditkarten



werden nur in größeren Hotels und Restaurants als Zahlungsmittel angenommen und an speziellen Visa-Bankomaten am Flughafen und

in den Großstädten. Die Landeswährung ist der Dinar, unterteilt in 100 Centimes. Der Wechselkurs beträgt für einen Euro rund 100 Dinar. Nehmen Sie genügend Bargeld in Euro mit und eine Kreditkarte als Sicherheit.

An Freitagen sind alle Geschäfte und Banken geschlossen!

Auch einige wärmere Kleidungsstücke sollten in die Koffer gepackt werden. Vor allem abends und am frühen Morgen kann es noch ziemlich frisch sein. Ein Regenschutz gehört ebenfalls ins

Gepäck. Ein kleiner Rucksack ist sicher von nutzen. Gutes Schuhwerk für die Besichtigungen ist von Vorteil, Dazu sportliche Kleidung, Sonnencreme, Sonnenhut und –Brille. Bitte beachten Sie, dass Sie in ein islamisches Land reisen und somit keine zu leichte Kleidung erwünscht ist.



*Lust auf
Wüste?
Beachten Sie
unsere
speziellen
Reiseangebote!*

Literatur für unterwegs

YASMINA KHADRA, Pseudonym des 1955 geborenen algerischen Autors Mohammed Moulessehoul, einst hoher Offizier der algerischen Armee, heute im Exil in Frankreich. Für den Bürgerkrieg in Algerien gibt es keine Entschuldigung, doch Bücher, wie „Wovon die Wölfe träumen“ helfen zu verstehen und zu

begreifen. „In der Kasbah von Algier träumt ein Junge davon, Filmschauspieler zu werden. Er ist schön, er ist begabt, die Mädchen himmeln ihn an. Aber der Traum zerschlägt sich. Zwei Jahre später liegt derselbe junge Mann, inzwischen ein Killer der Bewaffneten Islamischen Gruppe, unter einem nächtlichen Ster-

nenhimmel und fragt sich, wovon die Wölfe träumen, tief in Ihrer Höhle, wenn ihre Zunge nach im frischen Blut ihrer Beute schwelgt.“ Im Roman wird das kurze Leben des Nafa Walid, den Frustration und Verzweiflung dem religiösen Fanatismus in die Hände treiben und zum Mörder werden lassen, erzählt.

Unser persönlicher Tipp

Jeder kennt „das Bild“ von Algier, aber keiner kennt wirklich die Stadt. Streifen Sie am späten Nachmittag durch seine Straßen und hinter halb versteckten Fassaden findet man die alten Kneipen der Franzosen. Wo einst Intellektuelle, Militär und Dirnen saßen, stehen die Algerier bei einem

Glas Bier. Die Wände und die Dekoration sind noch die gleichen, nur das Publikum hat gewechselt. Das neue Publikum hat vielleicht nicht mehr den Elan von Albert Camus und seinen Freunden, aber mit halb geschlossenen Augen findet man sich wieder in seinen Büchern, seinen Erzählungen

und seinem Leben. Alkoholische Getränke sind relativ teuer. Die Bars schließen auch bereits um 23h00. Einige der alten, bekannten Namen sind „La Grenouille“, „Moulin Rouge“, „Suisse“, und viele mehr.

